

Emotionen zwischen Mensch und Tier



Trudy Diserens

www.trudydiserens.ch

Tierkommunikatorin, Bachblütentherapeutin und Medium

Mit Tieren kommunizieren können - nur ein Wunsch oder gar Hokuspokus? Für Skeptiker sicher ein Grund, alles zu hinterfragen, doch für offene Menschen ein Weg, vierbeinigen Lebewesen auf emotionaler Ebene zu begegnen und unbeschreibliche Glücksmomente zu erleben...

Pferdegeflüster

Eine junge Reiterin konnte das Verhalten ihres Pferdes nicht mehr deuten und suchte Hilfe bei Trudy Diserens. Das Pferd hatte bei einer bestimmten Strasse stets Panik, wenn es von lauten Fahrzeugen überholt wurde. Natürlich waren solche Situationen auch gefährlich, denn Pferde können unberechenbar sein, das Weite suchen oder den Reiter abwerfen. Zum Glück war nie solch Schlimmes passiert, deshalb war es an der Zeit, mit Hilfe der Tierkommunikatorin mehr zu erfahren. Trudy Diserens nahm die Schwingungen des Pferdes auf und bekam zu spüren, dass das Echo von den hohen Hauswänden entlang dieser Strasse diese Panik auslösten. Das Pferd fühlte sich dann jeweils rundum in Gefahr. Es wurde mit Bachblüten behandelt, und lernte auch Dank der verständnisvollen Reiterin diese Situation zu meistern. Seit dieser Zeit ist das Tier viel ruhiger und bei den gemeinsamen Ausritten fühlt die Frau mit ihrem Pferd eine unbeschreibliche HERZliche Verbundenheit. Zurück im Stall kam das Pferd jeweils mit seinem Kopf nahe zur Reiter-Freundin und schnaubte laut. Auch diese Reaktion konnte nach einer weiteren Tierkommunikation geklärt werden. Der aufgeweckte Vierbeiner suchte einfach neue Herausforderungen - er wollte nach einem Ausritt „spielen“, er wollte seiner Chefin zu verstehen geben, dass sie zusammen atmen sollten. Diese Idee nahm die Frau neugierig auf und so übten sie geduldig im gleichen Rythmus zu atmen. Mit der Zeit entstand dabei ein entspannter Zustand, eine Art Seelenverbundenheit. Diese Übung kann jeder Tierfreund mit seinem Hund oder seiner Katze ausprobieren. Es entsteht dabei eine HERZensverbindung, die tiefer nicht sein könnte.

Hund als Lebensretter

Ein eigentlich angenehmer Hund begann sich innert kurzer Zeit zu verändern. Er bellte, knurrte und war unruhig. Die Hundebesitzerin wollte zwar, dass dieses Verhalten aufhört, doch alles nützte nichts. Der Hund blieb auffällig. Bei der Energieaufnahme bekam Trudy Diserens eine merkwürdige Antwort. Der Vierbeiner empfand seine Chefin nicht mehr als Alphetier und vermisse regelmässige Abläufe. Er fühlte sich in dieser neuen Situation überfordert, wollte seine Besitzerin zwar beschützen, hatte aber wenig Selbstvertrauen. Die Hundebesitzerin fasste schweren HERZens allen Mut zusammen und fing im gemeinsamen Gespräch an zu erzählen, dass sie Selbstmordgedanken hegte und sich selbst nicht mehr im Griff hatte. Dadurch sei auch der Hund vernachlässigt worden. Das wiederum spürte das Tier und war verunsichert. So wurde der Vierbeiner durch sein Verhalten zum Lebensretter. Nach monatelanger Therapie ging es der Frau wieder besser. Durch diese Veränderung, durch die zurückgekehrte Normalität fanden sich die zwei wieder. Die Halterin war als Alphetier zurück und der Alltag wieder harmonisch.

Verstossener Strassenmischling als Freund

Strassenmischlinge haben es ohnehin schwer, sie haben verschiedenste Episoden in ihren Hundeleben durchlebt. Entweder wurden sie geschlagen, misshandelt oder gequält. All diese Erlebnisse hinterlassen auch in Hundeseelen Narben. Und Tiere vergessen nie: Schönes, wie auch Trauriges! Was für schreckliche Dinge dem Mischling einer berufstätigen Frau wiederfahren sind, das bleibt ein Geheimnis, Dank des grosszügigen Arbeitgebers durfte der vierbeinige Freund mit zur Arbeit. Doch der Hund verhielt sich im Büro immer sehr unruhig und ängstlich. Bei der Tierkommunikation kam heraus, dass er wegen seiner Vergangenheit Angst vor fremden Schritten, Gerüchen, Geräuschen und lauten Stimmen hatte. Er wünschte sich einfach nur eine sichere Höhle. Mit Hilfe eines Stoffiglus und der harmonisierenden Unterstützung einer Bachblütenmischung entspannte sich sein Verhalten. Er fühlte sich wieder sicher und überliess den Wachpostenpart seiner Chefin, denn er konnte sich in seine geschützte Welt zurückziehen.

Lebenserfahrung als Botschaft: Eine tolle und bereichernde Sache, sich mit Tieren zu unterhalten. Tiere wollen Freunde des Menschen sein und zeigen diese Freude auch, man müsste einfach vermehrt die HERZEN öffnen, um die Stimmen der Vierbeiner wahrzunehmen!